



**Jahresrechnung
2008**

Inhalt	Seite
Zusammengefasste Bilanzen	2
Zusammengefasste Betriebsrechnungen	3
Anhang	4 - 9

Sammelstiftung GRANO, Winterthur

ZUSAMMENGEFASSTE BILANZEN

AKTIVEN

in CHF	31.12.2008	31.12.2007
Flüssige Mittel	1'420'808	19'740'144
Gepoolte Anlagen:		
- Schweiz	112'838'108	105'835'804
- Ausland	33'471'328	30'647'931
- Immobilien und ähnliche Anlagen CH	10'145'670	9'835'349
- Alternative Anlagen	4'340'509	5'452'407
Guthaben bei Arbeitgebern (Beiträge)	6'318'575	5'123'439
Sonstige Forderungen	1'799'655	643'506
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'474'724	1'387'862
Total Aktiven	171'809'377	178'666'443

PASSIVEN

in CHF	31.12.2008	31.12.2007
Verbindlichkeiten	4'129'808	7'242'910
Passive Rechnungsabgrenzung	1'097'519	745'362
Arbeitgeber-Beitragsreserve Vorsorgewerke	2'012'569	1'773'375
Nicht technische Rückstellungen	0	1'169'121
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	184'218'530	167'575'686
Wertschwankungsreserve	0	0
Freie Mittel der Vorsorgewerke	2'814'050	2'493'407
Stiftungskapital:		
- Gründungskapital	100'000	100'000
- Vortrag Gewinn- (+) / Verlustüberschuss (-)	-2'433'418	0
- Aufwand- (-) / Ertragsüberschuss (+)	-20'129'683	-2'433'418
Total Passiven	171'809'377	178'666'443

Sammelstiftung GRANO, Winterthur

ZUSAMMENGEFASSTE BETRIEBSRECHNUNGEN

BETRIEBSRECHNUNG

in CHF	2008	2007
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	23'856'138	21'546'947
Eintrittsleistungen	23'974'580	48'041'118
Reglementarische Leistungen	-4'571'762	-3'196'056
Austrittsleistungen	-25'375'448	-18'650'053
Auflösung(+)/Bildung(-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	-15'227'315	-47'339'734
Ertrag aus Versicherungsleistungen	1'865'973	1'996'676
Versicherungsaufwand	-4'593'106	-4'143'528
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	-19'145'572	-2'438'980
Auflösung(+)/Bildung(-) nicht technische Rückstellungen	1'169'121	-1'169'121
Sonstiger Ertrag	880'862	95'077
Verwaltungsaufwand	-2'963'153	-2'838'182
Aufwand- (-) / Ertragsüberschuss (+)		
vor Bildung Wertschwankungsreserve	-20'129'683	-8'095'836
Auflösung (+) / Bildung (-) Wertschwankungsreserve	0	5'662'418
Aufwand- (-) / Ertragsüberschuss (+)	-20'129'683	-2'433'418

Sammelstiftung GRANO, Winterthur

ANHANG

I Grundlagen und Organisation

Rechtsform und Zweck

Die Sammelstiftung GRANO bezweckt gemäss Stiftungsurkunde die Durchführung der beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer und Arbeitgeber der der Stiftung angeschlossenen Arbeitgeber mit Sitz oder Betriebsstätte in der Schweiz, sowie für deren Angehörige und Hinterlassene, durch Gewährung von Leistungen in den Fällen von Alter, Tod und Invaliderität.

Registrierung (BVG) beim BSV
Sicherheitsfonds

Registernummer C1 117

Angaben der Urkunde und Reglemente

genehmigt durch SR

In Kraft per

Stiftungsurkunde		18.12.2003/25.05.2005
Vorsorgereglement	20.05.2008	01.01.2008
Organisationsreglement		01.01.2005
Anlagereglement	19.12.2007	01.01.2008
Anschlussvereinbarung (Mustervereinbarung)		18.12.2003
Kontokorrent- und Kostenreglement	16.12.2008	01.01.2008
Reglement zur Durchführung einer Teilliquidation	20.05.2008	01.01.2008
Reglement zur Festlegung des Zinssatzes und der Rückstellungen	19.12.2007	31.12.2007

Stiftungsrat und Geschäftsführer

Funktion

Amtsduer

Fulvia Granello	Präsidentin / AN	* 01.07.2008 - 30.06.2011
Dr. Peter Reinhart	Vizepräsident / AG	* 01.07.2008 - 30.06.2011
Dr. Kurt C. Schweizer	Mitglied / AN	* 01.07.2008 - 30.06.2011
Markus Suter	Mitglied / AG	* 01.07.2008 - 30.06.2011

(Per 01.07.2008 haben Neuwahlen stattgefunden, das Präsidium wechselte von Herrn Dr. Peter Reinhart an Frau Fulvia Granello.)

* Kollektivunterschrift

Geschäftsführung

GRANO Management AG
Technikumstrasse 73
8400 Winterthur

Buchführung

Treuhand Burri + Partner AG, Steinackerstrasse 34, 8302 Kloten

Kontrollstelle

FIDARTIS Revisions AG, Bleicherweg 14, Zürich (leitender Revisor Peter Marck)

Experte für berufliche Vorsorge

LCP Libera AG, Stockerstrasse 34, 8022 Zürich, Frau Kate Kristovic

Aufsichtsbehörde

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV, Bern

Sammelstiftung GRANO, Winterthur

ANHANG

Angeschlossene Arbeitgeber	31.12.2008	31.12.2007
Total angeschlossene Arbeitgeber	81	72

II Aktive Mitglieder und Rentner

Aktive Versicherte	31.12.2008	31.12.2007
Anzahl Versicherte per 01.01.	2492	1626
Eintritte Neuanschlüsse/Gründung	199	615
Eintritte	231	571
Austritte	-260	-304
Austritte infolge Pensionierung	-15	-12
Austritte infolge Tod	-2	-4
Anzahl Versicherte per 31.12.	2645	2492

Rentenbezüger

Bezüger von Altersrenten	27	22
Bezüger von Waisenrenten ¹⁾	1	
Bezüger von Ehegattenrenten ¹⁾	11	21
Bezüger von Invalidenrenten ¹⁾	30	35
Bezüger von Invaliden-Kinderrenten ¹⁾	7	
Anzahl Rentenbezüger per 31.12.	76	78

¹⁾ zu 100 % rückversichert, ausgenommen die anwartschaftlichen Ehegattenrenten von drei übernommenen Invalidenrentnerinnen

III Art der Umsetzung des Zwecks

Erläuterung des Vorsorgeplans

Es bestehen sechs Vorsorgepläne sowie Zusatzmodule im Beitragsprimat. Die Planzusammenstellung erfolgt nach individuellem Bedarf unter Berücksichtigung der gesetzlichen und steuerlichen Vorgaben.

Finanzierung

Die Beiträge werden von Arbeitgebern und Arbeitnehmern finanziert. Der Arbeitgeberanteil beträgt je versicherte Person mindestens 50%.

IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt nach Swiss GAAP FER 26

Bewertungsgrundsätze

Währungsumrechnung: Kurs per Bilanzstichtag

Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert

Wertschriften: Kurswert inkl. Marchzinsen

Immobilien: Marktwert entspricht dem Anschaffungswert

Abgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen: Schätzung der Geschäftsführung

Sollwert der Wertschwankungsreserve: Finanzökonomische Methode

Sammelstiftung GRANO, Winterthur

ANHANG

V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad Art der Risikodeckung und Rückversicherung

Für die Absicherung der Risiken Tod und Invalidität besteht ein Kollektivversicherungsvertrag mit der "Die Mobiliar Versicherungen & Vorsorge".

Entwicklung und Verzinsung der Vorsorgekapitalien	31.12.2008	31.12.2007
Stand des Sparguthabens per 1.1.	161'946'586	115'589'064
Sparbeiträge Arbeitnehmer/Arbeitgeber	15'965'503	14'105'390
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	1'386'471	1'363'011
Freizügigkeitseinlagen	25'863'749	48'041'118
Verteilung freie Mittel und SOMA	0	1'690'399
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-24'172'857	-17'337'961
Vorbezüge für WEF/Scheidung	-1'497'910	-1'310'001
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität etc.	-4'492'179	-3'820'518
Verzinsung des Sparkapitals	2'828'168	3'626'085
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	177'827'530	161'946'586

Der Zinssatz auf dem überobligatorischen Teil des Altersguthabens beträgt gemäss Stiftungsratsbeschluss vom 27.8.2008 0 %. Das Altersguthaben gemäss BVG wird mit dem BVG-Mindestzinssatz von 2.75 % verzinst. Im Vorjahr wurde das gesamte Altersguthaben zum Zinssatz von 2.5 % (BVG-Mindestzinssatz) verzinst.

Summe der Altersguthaben nach BVG	106'534'667	91'122'297
BVG-Mindestzins, vom Bundesrat festgelegt	2.75%	2.50%

Entwicklung des Vorsorgekapitals Rentenbezüger	31.12.2008	31.12.2007
Stand des Vorsorgekapitals per 1.1.	4'161'400	2'956'270
Kapitaleinbringungen Neurentner	658'629	1'494'650
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	-229'029	-289'520
Total Vorsorgekapital Rentenbezüger	4'591'000	4'161'400

Die Berechnung des Vorsorgekapitals Rentenbezüger erfolgte nach anerkannten Grundsätzen mit den technischen Grundlagen BVG 2005 und einem technischen Zinssatz von 3.0 %.

Zusammensetzung der Technischen Rückstellungen	31.12.2008	31.12.2007
Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Rentenbezüger	160'700	124'800
Rückstellung für Pensionierungsverluste	1'180'200	926'800
Rückstellung für kleinen Rentnerbestand	459'100	416'100
Total Technische Rückstellungen	1'800'000	1'467'700

Die Technischen Rückstellungen wurden aufgrund der Bestimmungen des "Reglements zur Festlegung des Zinssatzes und der Rückstellungen" berechnet und entsprechend bilanziert. Die Berechnungen wurden durch die Expertin für berufliche Vorsorge erstellt.

Sammelstiftung GRANO, Winterthur

ANHANG

Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	31.12.2008	31.12.2007
Erforderliche Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	184'218'530	167'575'686
Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	184'218'530	167'575'686
Wertschwankungsreserve	0	0
Stiftungskapital, Freie Mittel	100'000	100'000
Unterdeckung	-22'563'101	-2'433'418
Freie Mittel der angeschlossenen Vorsorgewerke	2'814'050	2'493'407
Mittel zur Deckung der regl. Verpflichtungen verfügbar	164'569'480	167'735'675
Deckungsgrad (Verfügbar in % der erforderlichen Mittel)	89.3%	100.1%
Deckungsgrad¹⁾ (Verfügbar in % der erforderlichen Mittel)	87.8%	98.6%

¹⁾ Deckungsgrad exkl. freie Mittel der angeschlossenen Vorsorgewerke

Der für die Beurteilung der finanziellen Lage massgebende Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 beträgt 87.8 %. Der Deckungsgrad basiert auf dem verfügbaren Vermögen von CHF 161'755'430 (ohne Berücksichtigung der freien Mittel der angeschlossenen Vorsorgewerke) gegenüber den erforderlichen Vorsorgekapitalien und Technischen Rückstellungen von CHF 184'218'530. Per 31.12.2007 betrug der Deckungsgrad 98.6 %. Die Senkung des Deckungsgrades gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf das negative Netto-Ergebnis der Vermögensanlage von CHF -19,150 Mio. zurückzuführen.

VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage Organisation der Anlagetätigkeit

Die Organisation der Anlagetätigkeit ist im Anlagereglement festgehalten. Die Verantwortungsträger sind hauptsächlich der Stiftungsrat bzw. die Anlagekommission. Die Depotstellen sind die Banken rüd blass, UBS und Migrosbank.

Anlagekommission

Benedikt Schürch	Mitglied
René Charrière	Mitglied
Alex Hinder	Mitglied

Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve per 31.12.2008 berechnet sich in Prozenten des Totals aus Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen (Finanzökonomische Methode).

	31.12.2008	31.12.2007
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	27'632'780	25'136'353
Wertschwankungsreserven gemäss Bilanz	0	0
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserven	27'632'780	25'136'353

Die Wertschwankungsreserve wurde vom Stiftungsrat anhand des "Reglements zur Festlegung des Zinssatzes und der Rückstellungen" berechnet.

Sammelstiftung GRANO, Winterthur

ANHANG

Zusammensetzung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Vgl. Darstellung auf Beilage 1 und Beilage 2

Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	2008	2007
Ertrag auf Bankkonten und Geldmarktanlagen (netto)	271'467	-69'741
Verzugszins auf Freizügigkeitsleistungen	-110'828	-110'427
Zinsen auf Guthaben und Darlehen	111'896	274'206
Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserve	-1'100	-31'416
Immobilienenerfolg (netto)	-44'384	103'442
Wertschriftenerfolg (netto)	-18'308'754	-1'778'578
Vermögensverwaltungskosten	-1'063'869	-826'466
Netto Ergebnis aus Vermögensanlage	-19'145'572	-2'438'980

Immobilien

Aus Diversifikationsgründen besitzt die Sammelstiftung Grano keine direkten Liegenschaften und zieht es vor, die gewünschte Gewichtung durch indirekte Immobilienanlagen bei führenden Anbietern umzusetzen. Diese Vorgehensweise ermöglicht ein breit gestreutes Engagement. Der Anlagefokus liegt hier ganz klar im Bereich Wohnen und beschränkt sich auf die Schweiz. Die Stiftung hatte im abgelaufenen Jahr keine Engagements in ausländischen Immobilien.

Performance des Gesamtvermögens

Die Krise hat 2008 bei den Schweizer Vorsorgewerken für herbe Verluste gesorgt. Was ursprünglich als „Subprime Krise in den USA“ begonnen hat, entwickelte sich im Jahresverlauf zu einer der grössten Krisen der Finanzindustrie, deren wahres Ausmass kaum jemand erwarten und abschätzen konnte. Erschüttert von immer neuen Hiobsbotschaften dehnte sich der Kreis zunehmend auf die reale Wirtschaft aus und hinterliess u.a. nachhaltige Spuren im globalen Wirtschaftswachstum und auf dem Arbeitsmarkt.

Die damit einhergehende Wertvernichtung an den globalen Finanzmärkten hat alle Anleger hart getroffen. Es führten auch historisch einmalige Finanzspritzen in Milliardenhöhe, Verstaatlichungen und aggressive Stimulationsprogramme kurzfristig zu keiner Beruhigung – die Vertrauenskrise hatte ihre eigene Dynamik entwickelt.

Die Sammelstiftung Grano konnte sich trotz qualitativ solider Anlagen und einem eher konservativen Aktienanteil der Realität nicht entziehen und weist für das abgelaufene Jahr einen Verlust auf dem Anlageportfolio von 10 % aus.

Sammelstiftung GRANO, Winterthur

ANHANG

Kontokorrente Anschlüsse	31.12.2008	31.12.2007
Total Kontokorrente Anschlüsse	6'318'575	5'123'439

Bei diesen offenen Debitoren handelt es sich hauptsächlich um offene Beitragsrechnungen für das 4. Quartal, die grösstenteils anfangs Folgejahr bezahlt werden. Es werden keine Darlehen an angeschlossene Firmen gewährt.

Zinsertrag auf den Kontokorrenten (netto)	34'380	17'434
---	--------	--------

Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht (individuell pro Vorsorgewerk)	2'012'569	1'773'375
--	------------------	------------------

VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

Stiftungskapital	31.12.2008	31.12.2007
Stiftungskapital (Gründungskapital)	100'000	100'000
Stiftungskapital (individuelles pro Vorsorgewerk)	-22'563'101	-2'433'418
Stiftungskapital Total	-22'463'101	-2'333'418
Verwaltungsaufwand	2008	2007
Verwaltungsaufwand (technische Verwaltung)	708'400	921'734
Vertriebs- und Beratungsaufwand	1'875'400	1'527'400
Übriger Verwaltungsaufwand	379'353	389'048
Netto-Verwaltungsaufwand	2'963'153	2'838'182

VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde

keine

IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Aufgrund der per 31.12.2007 vorhandenen Unterdeckung hat der Stiftungsrat an der Sitzung vom 25.06.2008 die Expertin mit der Ausarbeitung der möglichen Sanierungsmassnahmen und die Anlagekommission mit der Überprüfung der Anlagestrategie beauftragt. An der Sitzung vom 27.08.2008 hat der Stiftungsrat als Sanierungsmassnahme für 2008 eine Nullverzinsung der überobligatorischen Altersguthaben beschlossen. An der Sitzung vom 16.12.2008 hat der Stiftungsrat folgende Beschlüsse gefasst:

- die Verzinsung auf dem überobligatorischen Altersguthaben ist auch für das Jahr 2009 zu sistieren,
- ab dem 1. Januar 2009 sind 1 % der Risikobeiträge als Sanierungsbeitrag zu verwenden,
- der Zinssatz auf dem obligatorischen BVG-Altersguthaben ist ab dem 1. Januar 2009 und nur, solange eine Unterdeckung besteht, um 0,5 % zu reduzieren und
- für die Dauer der Unterdeckung sind weder neue noch hängige Gesuche für einen Vorbezug zur Wohneigentumsförderung zu genehmigen, wenn dieser Vorbezug für die Abzahlung/Amortisation von Hypotheken verwendet wird.

X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anlässlich der Sitzung vom 13.03.2009 hat der Stiftungsrat beschlossen, dass für 1 Vorsorgewerk aufgrund einer in der Berichtszeit fallenden Entwicklung eine Teilliquidation durchzuführen ist.